



Kingsborough in concert

Foto: Simon Weinreich

Jahresbericht 2016

«Rock the Church» mit Kingsborough

Laute Musik, eine farbenprächtige Lichtshow und tanzende Fans - wie es sich für ein Konzert gehört. Aber nicht etwa in einer Halle oder einem Saal, nein, in der Kirche! «Darf man das denn?» werde ich immer wieder gefragt. Meine Antwort ist klar «Ja, man darf!».

Der Vorabend: Abendmahlstisch weg, Stühle raus, Rockstars auf die Bühne!

Der Kirchenraum erscheint riesig ohne die Bestuhlung und ist die perfekte Location für unser Konzert. Die Akustik in der Kirche ist eine grosse Herausforderung für die Band, aber bald schon ist klar: es rockt. Der Soundcheck lässt mein Herz höherschlagen. Perfekt! Alles ist bereit für den grossen Auftritt von Kingsborough, einer christlichen Rockband aus dem Thurgau.

Dann ist es endlich soweit. Samstagabend, 1. Oktober, 20.00 Uhr, die Musiker betreten die Bühne und es heisst «ROCK THE CHURCH»!

Mit Getöse legen sie los und reissen die Konzert-

besucher in ihren Bann. Laut und wild geht es zu und her. Der Sänger hüpfet und tanzt zwischen Orgel und Kanzel hin und her. Ein seltenes, dafür umso eindrucklicheres Bild. Nach 45 Minuten legen die Jungs von Kingsborough eine Pause ein und mischen sich unter ihre Fans. Stars zum Anfassen. Über 150 Besucher haben wir gezählt und es freut uns sehr, dass viele Musikbegeisterte aus benachbarten Kirchgemeinden mit uns rocken. Für das leibliche Wohl sorgen unsere motivierten Jugendlichen. Den ganzen Abend gehen Hot Dogs, alkoholfreie Drinks und Softgetränke über die Theke.

Auch in der zweiten Hälfte geht es musikalisch zur Sache, Energie

und Power schweben in der Luft und die Stimmung wird nochmals so richtig angeheizt, bevor die Rocker auf einmal ganz sanft werden und zum Abschluss unglaublich gefühlvollen Worship spielen. Es knistert in der Atmosphäre, Arm in Arm wird zu den tiefgründigen Stücken hin- und hergeschaukelt. Alle singen mit und ehren unseren Herrn. Ein ergreifendes Bild, das mir persönlich für immer in Erinnerung bleiben wird, zusammen mit der tiefen Erfüllung dieses einzigartigen Moments. Und damit zurück zur Frage: «ein Rockkonzert in der Kirche, darf man das?» «Oh ja, man darf!» Gottes Geist hat mit uns gerockt.

Katja Gossweiler

Feiern / Veränderungen

Das beliebte Freiwilligenfest fand dieses Jahr wieder im Restaurant Rössli statt und zog erfreulicherweise über 170 Personen an. Gedacht als Dankeschön an die vielen Helferinnen und Helfer in unserer Gemeinde, war es ein sehr gelungener Anlass. Nebst den spannenden Gesprächen lockerte eine nicht ganz ernst zu nehmende Predigt von Peter Wild den Abend auf.

Im Sommer durften wir unseren jungen Pfarrer Simon Weinreich offiziell in unserer Gemeinde einsetzen. Frisch gebratene Guggeli und Hofglacé erfreuten den Gaumen.

Andreas und Lies Manig erheiterten mit musikalischen Reimen zur Amtseinssetzung von Simon Weinreich die Gesellschaft.

Personelles

Christian Enderli hat seinen Dienst als «Vernetzer» der regionalen Jugendarbeit im Frühling beendet. Erika Elsener ist nach langjähriger Mitarbeit in den Ruhestand getreten. Wir danken Beiden ganz herzlich für Ihren überaus engagierten Dienst bei uns. Mit Monika Etter konnten wir die Stelle von Erika Elsener neu mit einem bekannten Gesicht besetzen. Raphael Moser ist als neuer Kletterklubleiter im Herbst bei uns gestartet. Den beiden neuen Mitarbeitenden wünschen wir gutes Gelingen und viel Freude bei uns!

Armin Bachmann



Apérotime am Freiwilligenfest



Einsetzung Pfr. Simon Weinreich mit seiner Frau Christine



Men's Night

Fotos: Archiv Ref. Kirchgemeinde Illnau-Effretikon

Vom Anfang

Sommerlich warm war mein erster Arbeitstag und ganz sicher kein Bürotag. Als Sozialdiakonin für den Bereich Kind und Familie stellte mich Marianne Spiess unzähligen Men-

schen vor. Kurzerhand wurde ich ins Theaterteam integriert und fand mich immer wieder auf der Bühne oder hinter einem Verkaufsstand - und natürlich - im Kaffeezelt wieder. Spontan und

kindgerecht, freudig und unkompliziert, kreativ und sinnvoll. Haben Sie schon erraten wo alles begann? Genau! Bei den Kids & Teeniedays in der letzten Sommerferienwoche. Wundervoll wie viele Menschen sich hier engagieren: Tag und Nacht sind die Jungleiter, deren Leiter im Lager, die Organisatoren und die Hauswarte vom Watt im Einsatz. Und wenn ich diese Leidenschaft beim Seifenkistenbauen sehe, möchte ich nochmal Kind sein. Das geht mir übrigens auch so, wenn ich ins Singe mit de Chli-inschte gehe. Wenn der Wido jedes einzelne Kind mit Namen grüsst, wenn sie aus Stopfwatte einen Schneemann bauen oder als Rasselbande mit Rasseln Musik machen, geniesse ich diese kindliche Unbeschwertheit. Eine Mutter erzählte mir, wie sie an ihrem Kind sieht, wie Gott Vater es

mit ihr meint. Kind sein dürfen, tut uns Erwachsenen gut. Spielen ist zweckfreies Tun und dient doch dazu Alltägliches einzuüben. Kinder schaffen das ohne Stress und Leistungsdruck aber hochmotiviert. Sie wollen wachsen und lernen, dafür orientieren sie sich an uns Erwachsenen. Im besten Fall ist das Ergebnis so wie bei unseren Kolibrileiterinnen und anderen Jungleitern: sie sind in unserer Gemeinschaft ganz individuell Gott begegnet, glauben an seine Gegenwart und richten ihr Leben nach ihm aus. Das begeistert mich: wenn Menschen Verantwortung übernehmen für die nächste Generation – auch im Glaubensleben. So bin ich in meinem vielfältigen Aufgabengebiet angekommen und geniesse es, in einer Kirche zu sein, die aus Fleisch und Blut ist.

Monika Etter



Musik und Gesang

Die Kantorei führte im April erstmals nach dem Zusammenschluss der Kirchenchöre Illnau und Effretikon mit der Schöpfung von Joseph Haydn ein grosses Werk auf. Unter der Leitung unseres Kantors João Tiago Santos begeisterte der Chor, unterstützt von den Musikern der Sinfonietta Zürich, das zahlreich erschienene Publikum in der Eglise Française Zürich und in der reformierten Kirche Effretikon. Ein weiterer Höhepunkt der Kantorei war der Kantatengottesdienst zum 1. Advent mit dem Stück «Nun kommt der Heiden Heiland» von Johann Sebastian Bach. Der Vorstand des Gospelchors organisierte sich im Frühling unter der Leitung von Gaby Lerchi zusammen mit Martin Kuhn, Erich Untersander und Matthias Schweitzer neu. Am 5. November präsentierten die rund 30 Sängerinnen und Sänger an ihrem Jahreskonzert ein

neues Liederrepertoire, dirigiert von James Isaacs und am Piano begleitet von Christelle Péchin. Speziell war sicher die Einladung zu einem Adventskonzert im Flughafen Kloten.

Musik bereichert das Feiern. Gesang mit Bands, Flügel oder Orgel ist immer eine wertvolle Ergänzung zur Verkündigung und eine sinnliche Erfahrung. Sie erfreut und stärkt Geist und Körper. Die Gemeinschaft mit Gott und den Menschen wird so erlebbar. Im Gottesdienst förderten wir den Gemeindegesang, indem wir Monatslieder einführten und eine Singgruppe gründeten. Sie hat sich mit dem neuen Namen «Sonntags-Chor» etabliert und probt jeweils während einer Stunde, um danach im Gottesdienst zu singen. Ein weiteres Projekt unsers Kantors ist ein «Offenes Singen», dies wurde erstmals am 3. Adventssonntag nach dem Gottesdienst in Illnau organisiert.

Judith Reinhard



Kantorei in Aktion



Ein Tag zum geniessen
Precious 2016

Erwachsenenbildung

Men's Night

Grundgerüst des Events war ein gemeinsames Grillieren und das Konzert einer Blues-Rock-Band - open air. Jeder durfte sein Bier selber zapfen. Eine lokale Brauerei hat dafür einen Wagen vor die Kirche geliefert. Ein Referat vor dem Essen nahm sechs Aspekte des männlichen Lebens in den Blick, wie sie im Buch «Der Weg des ungezähmten Mannes» von John Eldredge beschrieben werden. Wir versuchten, einige der genannten Aspekte im Rahmenprogramm umzusetzen. So konnte man seinen Mut unter Beweis stellen und sich vom Kirchturm abseilen. Oder man konnte sich in verschiedenen



Games mit anderen messen. Einige entspannten sich gemütlich im Hotpot mit Aussicht auf die Alpen. «Für mich war es ein Abend zum Relaxen nach einem strengen Tag» sagte ein Teilnehmer. Nach dem Nachtisch gab es für die Unermüdeten unter uns einen Hollywood-Blockbuster auf Grossleinwand. Rund 40 Männer nahmen an dieser Premiere teil, engagierte Mitarbeiter aber auch durch einen Zeitungsartikel Angesprochene - vom Schüler bis zum Rentner. «Tolle Gemeinschaft mit verschiedenen Leuten» wurde im Feedback-Bogen festgehalten.

Simon Weinreich

Ehekurs

Bereits zum dritten Mal fand im vergangenen Herbst der Ehekurs statt. Auch diesmal konnten mehr als zehn Paare von nah und fern auf dem Rebbuck begrüsst und bewirtet werden. Eine wiederum sehr erfreuliche Zahl, denn es braucht eine gewisse Überwindung, sich an sieben Abenden verschiedenen Themen der eigenen Ehe zuzuwenden und sich darüber auszutauschen. Die durchwegs positiven Rückmeldungen ermutigen uns, den Kurs auch 2017 anzubieten und stetig weiterzuentwickeln. So wird, wie schon im letzten Jahr, ein sogenannter Revival-Abend stattfinden. Dabei können alle bisherigen Teilnehmerpaare in der gewohnt romantischen Atmosphäre die vergangenen Abende nochmals aufleben lassen. Gleichzeitig bietet der Anlass auch Interessierten die Gelegen-

heit, unverbindlich in den Kurs reinzuschneppern und sich so vom Format überzeugen zu lassen. Vielleicht sind auch Sie in diesem Herbst dabei? Das Ehekurs-Team freut sich jetzt schon!

Patrick Leemann



Die Kraft der Worte

Auch 2016 durfte das Ressort OeME wieder wesentliche Beiträge an verschiedene Organisationen, Institutionen und Menschen sprechen, die einerseits auf unsere Unterstützung angewiesen sind, andererseits aber auch unsere kirchliche und diakonische Arbeit mittragen, unterstützen und ergänzen. In bewährter Weise haben wir wieder diakonische Werke im Inland, ausländische Organisationen in Asien im Rahmen des gemeinsamen Entwicklungsprojektes, und kirchlich-missionarische Institutionen berücksichtigt. Für die kirchlich-missionarischen Institutionen hat sich die Missionsgruppe, welche die entsprechenden Vorschläge ausarbeitet und der Kirchenpflege zur Genehmigung vorlegt, für den Fokus ‚Ausbildung‘ entschieden. So haben wir ver-

schiedene Projekte gefunden, welche Ausbildung von Pfarrern, anderen kirchlichen Ämtern, oder auch Lehrern an christlichen Schulen ermöglichen und fördern. Zwei Projekte möchte ich an dieser Stelle besonders hervorheben. Erstens die Moravian Church in Tansania, welche zusammen mit Mission 21 ein Programm zur theologischen Aus- und Weiterbildung in Südtansania aufgebaut hat. Die entsprechenden Angebote und Kurse sind dabei sehr spezifisch an die Bedürfnisse von Südtansania angepasst, sowohl inhaltlich, religiös aber auch bezüglich Zeiten und Orten. Dadurch können kirchliche Mitarbeiter gezielt in ihren Bedürfnissen und in angemessener Art und Weise gefördert werden. Zweitens, und mit einem ganz ähnlichen Ansatz, das Institut IBTM an der Elfenbeinküste, welches die Missionsgruppe dank

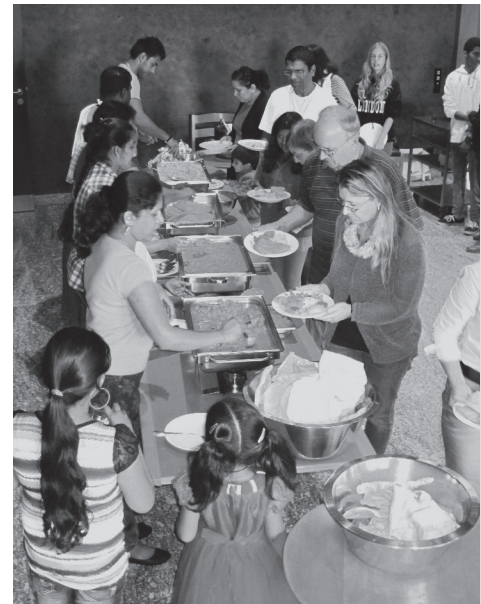
persönlicher Kontakte direkt und von Besuchen vor Ort kennt. Auch hier sind die Angebote sehr gezielt auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnitten. Ein besonderer Aspekt hier ist, dass auch Stipendien vergeben werden und somit die Weiterbildung von Personen, die bereits Familie haben, ermög-

licht wird. Es freut uns sehr, dass wir mit dieser Unterstützung auch einen Beitrag leisten, dass die frohe Botschaft der Bibel weitergetragen werden kann und die Kraft der Worte unseres Herrn in Zukunft noch mehr Menschen erreichen kann.

Simon Pfister



*Zmittag am Treffpunkt
Mittwoch*



Alternative Finanzierung

Die Mitgliederzahlen der reformierten Kirche sinken landesweit. Das bedeutet, dass auch die Steuereinnahmen in unserer Gemeinde rückläufig sind. Die Suche nach alternativen Finanzierungen ist für die reformierte Kirche ein Muss, wenn sie auch in Zukunft Volkskirche mit einem breiten Angebot bleiben möchte. Seit 2011 unterstützt der Verein

Generation+ unsere Gemeinde durch Fundraising – mit Erfolg: Viele Projekte in der Jugendarbeit (Kletterklub, Schülertreff) und in der Diakonie (Treffpunkt Mittwoch, Nähatelier) könnten heute nicht ohne diese Unterstützung durchgeführt werden. Weitere Infos unter www.gplus-ilef.ch. Werden auch Sie Vereinsmitglied und helfen Sie mit, dass unsere Gemeinde zukunftsfähig bleibt!

Simon Weinreich

Zahlen

Gemäss Statistik sind im 2016 in unserer Kirchgemeinde 25 Kinder und eine Erwachsene getauft und drei Kinder gesegnet worden. Die Konfirmation feierten 14 junge Frauen und 24 junge Männer. Für fünf Paare haben die Hochzeitsglocken geläutet. Die gleichen Glocken haben leider auch für 45 Abschiede über Illnau-Effretikon geschallt. Per Ende 2016 zählten wir 5355 Mitglieder.

Statistik

Taufen

Knaben	10
Mädchen	15
Erwachsene	1
Segnungen	3

Konfirmationen

männlich	24
weiblich	14

Trauungen

5

Abdankungen

Männer	18
Frauen	27

Austritte

39

Eintritte

9

Ref. Mitglieder

per 31.12.2016 5355